

# TAG DER HYDROLOGIE 2011

## Einleitung

Am 24. und 25. März 2011 fand an der TU Wien der Tag der Hydrologie erstmalig in Österreich statt. Die Tagungsserie wurde 1999 ins Leben gerufen und wurde bisher ausnahmslos in Deutschland veranstaltet. Der Tag der Hydrologie 2011 stand unter dem Motto „Hydrologie und Wasserwirtschaft – von der Theorie zur Praxis“ und sollte einen Beitrag zum notwendigen Dialog zwischen Theorie und Praxis leisten vor allem unter dem Aspekt der aktuellen Herausforderungen wie Klimawandel, Extremereignisse und zunehmenden Druck auf die Ressource Wasser, denen sich die Wasserwirtschaft bereits aktuell und in Zukunft stellen muss.

## Themenschwerpunkte

Die Tagung war in vier Themenbereiche gegliedert:

- Extreme: Prozesse und Modellierung
- Wandel: Erfassung und Auswirkungen
- Ressource Wasser: Analyse und Bewirtschaftung
- Flussgebietsmanagement: Konzepte und Umsetzung

## Extreme: Prozesse und Modellierung

Der erste Teil der Tagung beschäftigte sich mit der Analyse von extremen Ereignissen, dem Verständnis der zugrundeliegenden Prozesse und deren Modellierung. Der Bogen der Vorträge spannte sich dabei von Analysen von beobachteten Extremereignissen in unterschiedlichen Maßstäben (z.B. Oder, Bayern, Wildbachereignisse in Österreich) und deren Prozessen hin zu theoretischen Ansätzen in der Modellierung von Hochwasserereignissen (z.B. Modellierung von verschlammungsgefährdeten Agrarflächen, Einfluss von periglazialen Deckschichten).

## Wandel: Erfassung und Auswirkungen

Der zweite Teil der Tagung war hauptsächlich dem Themenkomplex des Klimawandels und dessen (möglichen) Auswirkungen auf die Hydrologie und Wasserwirtschaft gewidmet. Der Hauptteil dieses Blocks beschäftigte sich mit den Ergebnissen der Studie „Anpassungsstrategien an den Klimawandel für Österreichs Wasserwirtschaft“, die im Auftrag der Sektion Wasser des Lebensministeriums von einem Konsortium bestehend aus ZAMG (Abteilung Klimaforschung) und der TU Wien (Institut für Wasserbau und Ingenieurhydrologie sowie Institut für Wassergüte, Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft) durchgeführt wurde. Die wichtigsten Ergebnisse der Studie können unter <http://app.hydrographie.steiermark.at/berichte/oewavklimawandel.pdf> abgerufen werden.

## **Ressource Wasser: Analyse und Bewirtschaftung**

Der dritte Tagungsblock befasste sich mit Themen zur Analyse und Bewirtschaftung der Ressource Wasser, wobei vor allem die Modellierung verschiedenster Aspekte dieses Themenkreises im Mittelpunkt stand (z.B. gekoppelte Klima-Hydrologie Modellierung, Modellierung der Bewirtschaftung von Wasserstrassen, Grundwasserneubildung etc.). Vor allem in diesem Themenblock wurde die Wichtigkeit einer möglichst engen Verknüpfung zwischen theoretischen Ansätzen der Modellierung und deren praktischer Umsetzung hervorgehoben.

## **Flussgebietsmanagement: Konzepte und Umsetzung**

Der letzte Themenblock der Tagung war dem Komplex „Flussgebietsmanagement“ gewidmet, wobei hauptsächlich bereits bestehende Konzepte bzw. Projekte (Ache, Erft, Seseke-Gebiet) vorgestellt bzw. die praktischen Erfahrungen in der Umsetzung erläutert wurden. Ebenso wurde auch auf die Wirksamkeit von Öffentlichkeitsbeteiligung in diesen Bereichen hingewiesen.

## **Zusammenfassung**

Der Tag der Hydrologie 2011, der erstmals in Österreich stattfand, sollte unter dem Motto „Hydrologie und Wasserwirtschaft – von der Theorie zur Praxis“ als Bindeglied zwischen theoretischen Ansätzen und deren praktischer Umsetzung in vielen Themenbereichen der Hydrologie und der Wasserwirtschaft verstanden werden. In allen 4 vorgestellten Themenbereichen der Tagung gelang dieses Vorhaben mit Erfolg und das Verständnis zwischen Theoretikern und Praktikern konnte gestärkt werden.

Die Kurzfassungen der Tagungsbeiträge (Vorträge und Poster) liegen sowohl digital als auch analog beim hydrographischen Dienst Steiermark ([robert.schatzl@stmk.gv.at](mailto:robert.schatzl@stmk.gv.at)) auf.